

Ilse MÜLLNER: *Das hörende Herz. Weisheit in der hebräischen Bibel*

Stuttgart : Kohlhammer 2006, ISBN 978-3-17-018287-5, 159 S., kart. : EUR 16.80

KLAPPENTEXT

Biblische Weisheitsliteratur - voran Sprüche Salomos, Kohelet, Buch Ijob - handelt vom praktischen Wissen um die Bewältigung des Lebens in Gemeinschaft. Als „Theologie der praktischen Vernunft“ (Manfred Görg) denkt die biblische Weisheit das gelingende gemeinschaftliche Leben immer im Horizont des Glaubens an den Gott Israels.

Das Buch führt in die wichtigsten Texte der biblischen Weisheitsliteratur ein, wobei diese Texte in ihrem biblischen und außerbiblischen Kontext vorgestellt werden. Wiederholt werden Bezüge zur gegenwärtigen gesellschaftlichen Wirklichkeit hergestellt. Dabei werden Gemeinsamkeiten, aber auch Kontraste und Unvertrautes sichtbar. So vertieft die Beschäftigung mit der biblischen Weisheitsliteratur das Verständnis der biblischen Schriften und eröffnet neue Perspektiven auf die Lebenswelt der LeserInnen.

INHALTSVERZEICHNIS

1	Weisheit ist Lebenskunst	8
1.1	Weisheit ist selten	8
1.2	Weise Alte	9
1.3	Weise stellen sich der Wirklichkeit	10
1.4	Weise Menschen sind gelassen	11
1.5	Weisheit ist langsam	12
1.6	Weise wissen um ihre Grenzen	12
1.7	Weise leben in Beziehung	13
1.8	Weisheit überschreitet den eigenen Horizont	14
1.9	Weisheit, Wissen und Wahrheit	15
2	Weisheit in der hebräischen Bibel	17
2.1	Träume deuten, Stoffe weben, Ratschläge erteilen - Kompetenzen weiser Menschen	17
2.2	Das Herz als Ort der Weisheit	20
2.3	Salomo - Weisheit in Israel	22
2.4	Die Königin von Saba - Weisheit aus der Ferne	26
2.5	Die Gottesbeziehung als Anfang der Weisheit	28
2.6	Weisheitsliteratur im biblischen Kanon	29
3	Das Buch der Sprüche	33
3.1	„Orientierung im Dickicht des Alltags“	33
3.2	Funktionen von Sprichwörtern	35
3.3	Der Aufbau des Sprüchebuchs	39
3.4	Literarische Formen	41
3.5	Frauegestalten rahmen das Sprüchebuch	42
3.6	Die Entstehung des Sprüchebuchs	43
3.7	Formen weisheitlicher Sprüche	44
3.8	Der Tun-Ergehen-Zusammenhang	47

4	Das Buch Ijob	52
4.1	Der Tun-Ergehen-Zusammenhang kommt an seine Grenze	52
4.2	Der Aufbau des Ijobbuchs	54
4.3	Die Handlungslinien	55
4.4	Ijob und seine Freunde im Gespräch	57
4.5	Gottes Antwort (?) an Ijob	60
4.6	Die Entstehung des Ijobbuchs	64
4.7	Der sozialgeschichtliche Kontext des Ijobbuchs	66
4.8	Das Gespräch als Ort der Wahrheit	68
5	Das Buch Kohelet	70
5.1	Kohelet sammelt: Beobachtungen, Worte, Menschen	70
5.2	Der Aufbau des Buchs Kohelet	73
5.3	Wer spricht? Stimmen im Buch Kohelet	74
5.4	Die Entstehung des Buchs Kohelet	78
5.5	Kohelet und die Frauen	80
5.6	Kohelet im Kanon	87
5.7	Kohelet und die Tora	87
5.8	Kohelet und der Hellenismus	90
5.9	Kohelet, die Nichtigkeit und das Glück	91
5.10	... und Gott?	94
6	<i>Chokmāh</i> - die personalisierte Weisheit	96
6.1	Predigerin, Prophetin, Gastgeberin: die <i>Chokmāh</i>	96
6.2	Spr 1,20-33 - Mahnung an die Unerfahrenen	100
6.3	Spr 8,1-36 - Selbstdarstellung als Mitschöpferin	101
6.4	Spr 9,1-6 - Einladung zum Festmahl	105
6.5	Sophia, <i>Chokmāh</i> : Personifikation eines Begriffs	106
6.6	Frau Torheit und die fremde Frau	109
6.7	Königsmutter und starke Frau in Spr 31	112
6.8	Weise Frauen	115
6.9	Die <i>Chokmāh</i> im nachexilischen Gottesbild	118
6.10	Rezeptionen der Weisheitsgestalt	120
7	Lernen für das Leben - didaktische Aspekte der Weisheitsliteratur	122
7.1	Weisheitsliteratur als didaktische Literatur	122
7.2	Wer lehrt?	126
7.3	Wer lernt?	138
7.4	Mittel und Wege der Pädagogik	141
7.5	Literarische Formen als Lernorte	144
7.6	Quellen und Grenzen der Erkenntnis	147
7.7	Die Erotik der Erkenntnis	152
Literatur		154